



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 20-2458

Datum 23.06.2016

### Beschluss

#### **Natur erleben in Altona - ein öffentlicher Spielplatz wird Natur-Erlebnis-Raum**

Natur-Erlebnis-Räume sind kreativ, anregend, naturnah und gerade für Stadtkinder so spannend wie lehrreich – sie laden zu Abenteuern ein. Sie fördern die geistige, motorische und seelische Entwicklung und die entsprechenden Fähigkeiten von Kindern wesentlich besser als herkömmliche Spielplätze. Das zeigen vielfältige Erfahrungen aus Süddeutschland, der Schweiz und den Niederlanden, wo die naturnahe Gestaltung von Schulhöfen, Kitagärten und Spielplätzen immer mehr Anhänger findet.

Ein Natur-Erlebnis-Raum könnte folgende Themenschwerpunkte haben:

**Spiel und Bewegung:** Vielgestaltige Hügellandschaft mit Wegen, Plätzen, Nischen und artenreicher Bepflanzung; Wasserspiel-Gelände; Bachlauf oder Naturspielteich; Tritt- und Sprungsteine im Wasser; Sandmatschgelände; Balancier-, Kletter- und Sprungbäume; Steigstämme; Baumhäuser; Kletterfelsenwand; sowie Hüpfsteine oder -palisaden.

**Naturerlebnis und Artenschutz:** Brücken aus Holzstämmen und Felsen; Felsenfindlinge; Kriechtunnel; Mauern aus Steinen; Trockenhänge, als Staudenbeet oder Blumenwiesen; Blumenbeete; Blumenwiesen und -rasen; Wildobst zum Ernten; Trockenstandorte mit Wildblumen und Kleingehölzen; sowie verschiedene Hecken, Kleingehölze und Spielbüsche.

**Ruhe und Kommunikation:** Natürliche Ruhe- und Sitzplätze aus Holz oder Stein; Bänke und Tische; Arena mit Sitzstufen; Weidenbauten wie Irrgärten und Tippis;

**Kunst und Kreativität:** Mosaikobjekte; bunte Betonskulpturen; Holzkunst sowie Metallkunst.

Gebaut werden solche Erlebnisräume nach den Grundsätzen und Richtlinien des Naturgartenbaus, es werden regionale Baustoffe und Materialien verwendet und artenreiche nachhaltige Pflanzungen gebietsheimischer Arten und Sorten angelegt.

Bau und Pflege von Natur-Erlebnis-Räumen sind kostengünstiger als herkömmliche Spielplätze, wie die Erfahrungen aus bereits realisierten Anlagen zeigen.

**Vor diesem Hintergrund wird das Bezirksamt Altona gemäß § 19 BezVG aufgefordert:**

1. In Altona wird ein erster Natur-Erlebnis-Raum gebaut. Bei der Planung ist die Teilnahme der zukünftigen Nutzer\*innen, der Kinder und Jugendlichen, erforderlich, bei Bau und Pflege ist sie erwünscht. Das Dillinger Modell der Bayrischen Lehrerakademie zur Beteiligung kann hier wichtige Impulse geben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass vor dem Hintergrund schleppender Grundinstandsetzung (siehe kleine Anfrage 20/2400 und der großen Anfrage 21/4029) der vorhandenen Altonaer Spielplätze keine „Grundinstandsetzungsmittel“ aus der Altonaer Rahmenzuweisung

**„Grünunterhaltung“ und keine sonstigen „Bezirksmittel“ genommen werden.**

- 2. Das Amt setzt sich mit der zuständigen Behörde für Umwelt und Energie in Verbindung, ob und in welcher Form es zusätzliche Unterstützung für ein Projekt dieser Art gibt, etwa in Form eines Förderprogramms oder Modellprojekts. Ggf. wirbt die Bezirksamtsleiterin „reguläre Haushaltsmittel“ in Hamburg ein.**
- 3. Dem Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport werden bis Jahresende mögliche Realisierungsorte vorgestellt.**